



# Überblick

1. Wer wir sind	1
2. Schulaustausch (Deutsch)	2
3. School Partnership (English)	3
4. Berichte	5

## 1. Wer wir sind

Die **Solidaritätsgruppe Afghanistan** will nicht wegschauen angesichts der katastrophalen humanitären Situation der Bevölkerung Afghanistans und der Entrechtung von Frauen, politisch Andersdenkenden und Minderheiten.

Wir, eine Gruppe in Österreich lebender Menschen verschiedener Herkunft, haben **verlässliche Kontakte in Afghanistan**. Wir organisieren Proteste, schaffen Aufmerksamkeit für das Thema in Österreich, machen Nachbarschaftstreffen in Wien und sammeln Spenden für Lebensmittel, die über verlässliche Kontakte an mittellose Familien in Afghanistan gelangen. Niemand aus unserer Gruppe oder von den Kontaktpersonen in Afghanistan erhält für diese Tätigkeit Geld. Es gibt lediglich eine Aufwandsentschädigung für Transportkosten/Treibstoff. Wichtig ist uns, Menschen und Familien unabhängig von ihren kulturellen, sprachlichen und religiösen Zugehörigkeiten in unterschiedlichen, vor allem ländlichen Regionen Afghanistans zu erreichen.

Außerdem haben wir vor einer Weile ein Schulaustausch-Projekt zwischen Schulen in Afghanistan und Schulen in Österreich ins Leben gerufen. Mehr darüber erfährt ihr jetzt!

## 2. Schulaustausch (Deutsch)

Liebe Pädagog\*innen,

wie Sie sicher wissen, haben die Taliban den Schulunterricht für Mädchen verboten. Um jungen Frauen trotzdem Bildung zu ermöglichen, arbeiten wir momentan an einem Austauschprojekt zwischen Schulen in Europa und Afghanistan mit zwei Schwerpunkten: erstens die Finanzierung von Lehrkräften und zweitens der Austausch von Erfahrungen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mitmachen!

Wir sammeln Spenden und finanzieren damit bereits zehn Klassen. Einerseits kennen wir engagierte Lehrerinnen, die in entlegenen Gebieten Afghanistans privat Lerngruppen aufgebaut haben. Andererseits arbeiten wir mit einem Netzwerk von Privatschulen zusammen. Dieses Netzwerk verwendet unsere Beiträge für die Aufnahme von Mädchen, darunter sind auch ökonomisch benachteiligte Mädchen. Den Kontakt halten Afghan\*innen aus unserer Gruppe, die verlässliche Kontakte zu Lehrer\*innen vor Ort bzw. zum Bildungsnetzwerk haben. Mehr darüber finden Sie auf unserem Blog, wo wir laufend über unsere Kooperationen und die Verwendung der Spendengelder berichten: <https://www.afghanistan-blog.online/news/>

Ihre Schule könnte einerseits Spenden sammeln und so die Arbeit einer weiteren Lehrerin ermöglichen. Mit 100 Euro monatlich schaffen Sie eine neue Klasse. Andererseits könnte ein fruchtvoller Austausch zwischen Ihren Schüler\*innen und jenen einer afghanischen Schule sowie auch zwischen Ihnen und afghanischen Lehrer\*innen stattfinden. Ihre Klasse könnte lernen, unter welchen widrigen Umständen afghanische Schüler\*innen um ihre Bildung kämpfen. Sie selbst könnten auf neue Anregungen stoßen in Bezug auf das Distant Learning, auf mehrstufigen Unterricht, der in Afghanistan sehr viel zum Einsatz kommt. Nicht zuletzt können Sie Ihren Schüler\*innen Globales Lernen alltagsnah anbieten. Vielleicht gibt es bald eine afghanische Schule, die zu Ihrer Partnerschule wird.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, würden wir uns freuen, bei der Vermittlung helfen zu dürfen. Melden Sie sich gerne auch telefonisch bei uns: 0043 677 61753145. Wir kommen gerne vorbei, um Ihnen einen besseren Einblick in das Ganze zu geben.

Viele Grüße

Mansoor und Freund\*innen  
für die Soligruppe Afghanistan

afghanistan\_soli@gmx.at  
<https://www.afghanistan-blog.online>

Spendenkonto: IBAN: AT17 201 11844 3151 1202 lfd. auf Hedwig Presch,

Verwendungszweck Afg.Schule (bei Daueraufträgen ist die Angabe DA für uns hilfreich)

### 3. School Partnership (English)

Dear teachers,

The dire humanitarian situation of Afghanistan, especially, concerning massive violation of women's rights is presumably known to everyone. Since Taliban's takeover in August 2021 Taliban has constantly attacked women's rights and deprived them of all basic human rights such as the right to education, to work, ... and unfortunately it is becoming more extensive.

We, the Soligruppe Afghanistan, have committed us to not look away but to contribute to alleviate the dire situation. Since Aug. 2021, we have been able to raise a fund of over 30,000 € to provide food for families (only those without working male members), finance homeschooling groups for girls and support water supply projects. In addition, we inform the Austrian public about the situation and the developments in Afghanistan and organize events to promote good neighbourliness and create opportunities for positive exchange between refugees from Afghanistan and communities in Austria. Due to the latest crack down on the women's right to education and work we are focusing on creating opportunities to provide education for more girls in Afghanistan.

In a cooperation with the representatives of a network of private schools and with the assistance of family members and friends of Afghan diaspora in Austria, we have been able to organize 10 homeschooling groups in different provinces of Afghanistan. These groups are whether funded by individuals fixed monthly contribution or by engaged schools from Austria, who have committed themselves to finance some groups for a period of at least one year.

The homeschooling is solely for girls who mainly come from economically weak families. We also strive to hire only female instructors, if possible. The partners in Afghanistan are highly sensible in regard of security of such groups. As our local partners know best the situation on the ground, they have come up with mechanisms to ensure the safety and operation of the homeschooling groups. For instance, the groups in big cities or where Taliban's presence is stronger, are limited up to 10 students, they keep changing the classes' schedule every two weeks, students always have some sort of religious book with themselves, etc. However, we would like to add that the girls won't actually have religion lessons but will be taught for example in chemistry, physics, mathematics and languages.

Fortunately, there is the capacity to organize 10s of other such homeschooling groups in Afghanistan, if we can make available the necessary resources. Per group we need 100,00 € from which 80,00 € is allocated to compensate the instructors and 20,00 € to provide learning materials for the students.

I am sure, many of you are willing to support this initiative. Of course, I am available for any further information, discussion and to co-organize an event or whatsoever in this regard (0043 677 61753145)

Best,  
Mansoor H. Ayobi & friends

for the  
Soligruppe Afghanistan

afghanistan\_soli@gmx.at  
<https://www.afghanistan-blog.online>

Donations account: IBAN: AT17 201 11844 3151 1202 in the name of Hedwig Presch,

Reference „Afg.Schule“ (in case of standing orders „Afg.Schule DA“)

## 4. Berichte

Ein Aktivist aus der Soli-Gruppe hat über seine Kontakte in die afghanische (private) Bildungsszene Möglichkeiten ausgeforscht, welche Schulen wie und wo, digital und analog, ihre Angebote so erweitern würden, dass auch Mädchen zum Zug kommen. Einerseits sollten besonders Mädchen am Land, andererseits Mädchen aus ärmeren Schichten in Kabul aufgenommen werden. Die Bereitschaft war groß – und es war auch Bedarf an Unterstützung gegeben. Der Kollege hat sehr darauf geachtet, dass unsere Kriterien verlässlich eingehalten werden.

Wir können aktuell die kontinuierliche Finanzierung von sechs zusätzlich Unterrichtenden anbieten, das heißt wir schicken monatlich je 100 €. Es wurden überall Frauen als Lehrerinnen gesucht, allerdings mussten an zwei Standorten im ländlichen Raum Lehrer übernehmen.

Im Jänner 2023 starteten **an vier Orten Bildungsmöglichkeiten für 108 Schülerinnen** in den Provinzen Kabul, Maidan Wardak und Parwan. **Und es erreichen uns aus zwei Regionen sehr erfreuliche Berichte.**



Allerdings werden auch die schwierigen Bedingungen deutlich. Zwar wurden zu Beginn alle nur möglichen Sicherheitsmaßnahmen überlegt, dennoch mussten in einer Region zwei Gruppen bereits nach fünf Wochen aufgeben. Das Risiko war schon im Vorfeld kommuniziert worden, zwei Lehrer wollten dennoch versuchen, Bildungsmöglichkeiten aufzubauen. Sie nahmen auch Jungs auf, da auch diese keine öffentliche Schule besuchen können. Nun sind die Taliban zu nahe gekommen ...

Die Initiative hat sofort einen Vorschlag für einen weiteren Standort, denn der Bedarf ist hoch (Bericht dazu folgt).

Alle anderen Gruppen sind zuversichtlich. Sie haben auch viel Unterstützung in ihren Communitys.

### In Kabul

werden drei Gruppen von zwei Lehrerinnen unterrichtet. Die Unterrichtsfächer sind Chemie, Physik, Mathematik & Algebra und Sprachen.



**Aus Maidan Wardak erreicht uns folgender Kurzbericht:**

„Wir haben 45 Schülerinnen aus 13 Dörfern, die in einer Moschee in einem Dorf unterrichtet werden. Manche Schülerinnen müssen leider bis zu zwei Stunden zu Fuß gehen, um an den Unterrichtsort zu kommen. Unterrichtet wird von zwei erfahrenen Lehrern (hier gibt es leider keine geeigneten Frauen) in zwei Gruppen. Der Unterricht findet von 8 Uhr bis 10 Uhr und von 13 Uhr 30 bis 15 Uhr 30 Uhr.“

### **Parwan**

In Parwan haben wir zwei Gruppen in zwei Dörfern. Bei einer Gruppe lernen auch ein paar Jungs mit, weil es dort für sie keine Schulmöglichkeiten gibt. Die erste Gruppe umfasst 21 Schüler\*innen und die zweite Gruppe 16 Schülerinnen. Insgesamt werden sie jeweils drei Stunden in Mathematik, Chemie, Physics, Biologie, Lesen, Schreiben (Paschto) und Englisch unterrichtet. In den beiden Dörfern wurde keine Lehrerin gefunden, daher werden die Gruppen von zwei Lehrern unterrichtet. Wichtig ist zu erwähnen, dass beide Dörfer unter starken Einfluss der Taliban stehen. Daher sind unsere Kollegen im Parwan besonders vorsichtig.

**Wir freuen uns sehr über diesen Start. Das erste Scheitern zeigt, wie schwierig es ist, auf das enorme Bedürfnis nach Bildung zu reagieren. Wir hoffen sehr, dass die Angebote mit Hilfe unserer Spender:innen erweitert werden können. Ideal wären Daueraufträge, damit auch wir verlässliche Zusagen machen können. Jede Spende hilft!**